

# Erlebnisweg Ratzinger Höhe

und weitere Wander- & Rundwege



CHIEMSEE  
ALPENLAND

BERGE. SEEN. BAYERN.



*Rimsting!*



Rimsting mit Chiemsee & Bergpanorama

### Kurze Geschichte Rimstings und Greimhartings

Der Name Rimsting wird im Codex des Grafen Siboto IV. von Neuburg-Falkenstein erstmals 1189 urkundlich bezeugt. Rimsting war 1537 das größte Dorf in der Herrschaft Aschau-Wildenwart und galt als bedeutendster Ort für das Kloster Frauenchiemsee, das bis zur Säkularisation 1803 der Grundherr der meisten Rimstinger Güter war.

Greimharting ist 1135 in verschiedenen Urkunden, verbunden mit dem Namen „Konrad von Grimhartingen“ erwähnt. Zu dieser Zeit gab es eine Burg und ein Geschlecht der Grimhartinger von Grimhartingen. Der Name „Ratzing“ taucht 1245 erstmals schriftlich auf. Hier liegt der Personennamen Raco bzw. Razo zugrunde. Es besteht keine Namensverbindung mit Joseph Ratzinger, dem späteren Papst Benedikt XVI. Seine Mutter Maria, geb. Rieger, lebte jedoch eine Zeit lang in Rimsting, bis sie 1920 den Gendarmen Joseph Ratzinger heiratete.



#### Das Rimstinger Wappen

Es zeigt auf grünem Grund einen waagrechten goldenen Wellenbalken, darüber drei goldene Kugeln. Der goldene Wellenbalken ist Sinnbild für die Lage Rimstings am Chiemsee. Die drei goldenen Kugeln sind die Attribute des Hl. Nikolaus, des Kirchenpatrons der Pfarrkirche St. Nikolaus.



#### Das Greimhartinger Wappen

Auf dem Wappen ist auf rotem Grund ein goldener Schlüssel und eine silberne Kette zu sehen, die schräg miteinander gekreuzt sind. Der Schlüssel ist das Attribut des Apostelfürsten St. Petrus, des ursprünglichen Kirchenpatrons der Greimhartinger Kirche. Die silberne Kette ist das Attribut des Hl. Leonhard, dessen Verehrung seit dem 15. Jahrhundert in Greimharting bekannt ist und in der Neuzeit jedes Jahr am 6. November durch einen Leonhardritt mit Pferdesegnung gefeiert und gepflegt wird.

Gemeinde Rimsting

# Erlebnisweg Ratzinger Höhe

und weitere Wander- & Rundwege



Chiemsee Verlag



[www.chiemseeagenda.de](http://www.chiemseeagenda.de)

Die vorliegende Broschüre ist Teil der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ unter dem Dach der Chiemseeagenda. Seit 2007 werden Hefte der Chiemseeagenda zum Thema Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr vom Chiemseeeverlag herausgegeben. Träger der Chiemseeagenda ist der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee mit seinen zehn Mitgliedsgemeinden. In der Chiemseeagenda arbeiten BürgerInnen ehrenamtlich zusammen mit den Gemeinden an einer nachhaltigen Entwicklung am Chiemsee. Sie finden die bisher erschienenen Hefte aus dieser Reihe im Anhang.

© 2013 Chiemsee Verlag

1. Auflage 2013 (1r/130708)

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist nur mit Genehmigung des Chiemsee Verlages bzw. Herausgebers erlaubt.

### Haftung

Dieser Wanderführer dient lediglich und ausschließlich der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch und keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht gehaftet; es kann daraus wie aus etwa nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen angeführten Leistungsträgers keinerlei Schadensersatzanspruch bzw. -pflicht gegenüber der Gemeinde Rimsting, der Tourist-Information Rimsting und deren Mitarbeitern und dem Verlag abgeleitet und geltend gemacht werden.

Anregungen und Berichtigungen nehmen wir gerne entgegen.

### Chiemsee Verlag

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau  
Tel. 08641 / 598799  
eMail [info@chiemseeverlag.de](mailto:info@chiemseeverlag.de)

Herausgeber: Gemeinde Rimsting

Idee, Materialsammlung und Texte: Klaus Horack, Tourist Information Rimsting

Redaktion und Texte: Gerhard Märkl, Rottau

Layout, Kartenmaterial und Realisierung: Claus Linke, Prien /Chiemseeagenda, AK Verkehr

Fotos: Gemeinde Rimsting, Klaus Horack, Claus Linke, Hanns Senger, Johann Zimmermann und weitere

Bildmotive von Umschlag und den großformatigen Kapitelfotos:

- Blick vom Spielplatz (Station 14) in Richtung Süd-Ost auf den Chiemsee (Titelfoto, Seite 4, 8+9, Claus Linke)
- Kurz vor dem Aussichtsturm (Seite 30+31, Claus Linke)
- Strandanlage Rimsting an der Prienmündung (Seite 36+37, Johann Zimmermann)
- Streuobstwiese beim Fritznhof (Seite 42+43, Claus Linke)

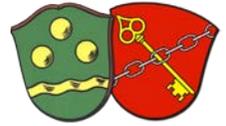


# Inhaltsverzeichnis

Grußwort 1. Bürgermeister Josef Mayer .....	5
Rimsting am Chiemsee ... ankommen und sich wohl fühlen .....	6
Erlebnisweg Ratzinger Höhe .....	8
Die 14 Stationen entlang des Erlebnisweges .....	14
Großer Rimstinger Rundwanderweg .....	30
Rundweg zum Chiemsee .....	36
Obst- und Kulturwanderweg .....	42
Naturführungen in Rimsting .....	48
Naturbeobachtungsstationen am Chiemsee .....	50
Wichtige Informationen .....	51
Chiemseeringlinie & Bürgerbus Chiemsee .....	52
Broschürenreihe "Natur.Erlebnis.Chiemsee" .....	52
Einkehrmöglichkeiten .....	53



# Grußwort Erster Bürgermeister Josef Mayer



*Liebe Gäste, liebe Einheimische,*

*ein Besucher aus dem Oman, der auf seiner Informationsreise durch Bayern auch in Rimsting zu Gast war, saß auf einer Bank auf unserer Ludwigshöhe und sagte: „Ich habe über das Paradies gelesen, heute habe ich es gesehen“. Das sagt eigentlich alles. Wir leben hier im Chiemgau eigentlich wie im Paradies: Chiemsee, Berge, blühende Landschaften, lebendige Dorfgemeinschaften, tief verwurzelte Traditionen und freundliche, fröhliche Menschen.*

*Hier liegt Ihnen die Broschüre „**Erlebnisweg Ratzinger Höhe** und weitere Wander- & Rundwege“ vor. Sie finden darin umfangreiche Informationen zu unserem neuen **Erlebnisweg**, den wir mit Unterstützung von Fördergeldern der Europäischen Union im Programm LEADER in ELER einrichten konnten. Ich bin sehr stolz auf unsere neue Errungenschaft; der Weg führt quer durch das Westenbachtal bis hinauf zum Weingarten und weiter nach Hitzing zum imposanten Aussichtsturm (der übrigens vorher in der Landesgartenschau in Rosenheim seinen Platz hatte und dann von der Gemeinde erworben wurde). Es gibt informative Stationen, es gibt Dinge zum Bestaunen sowie Plätze zum Ausruhen und viele Möglichkeiten zum Spielen für unsere kleinen Gäste. Lesen Sie sich ein wenig ein und genießen Sie dann die wunderschöne Wanderung.*

*Auch die beschriebenen **Rundwanderwege** lassen Sie eintauchen in unsere Landschaft und bieten Erholung, aber auch wieder Wissenswertes und Interessantes, wie z. B. der Steinlehrpfad entlang des Prienflusses zur Strandanlage.*

*Auf dem **Obst- und Kulturweg** können Sie vieles über heimische Obstsorten, bäuerliche Obstgärten und Landschaftsgestaltung lernen. Daneben gibt es einige Kulturdenkmäler (Kirchen, Kapellen und Feldkreuze) zu entdecken.*

*Auf den letzten Seiten der Broschüre finden Sie Kurzbeschreibungen unseres umfangreichen Angebotes an **Naturführungen**. Groß und Klein erlernen hier Umweltbewusstsein. Unser Antrieb und unser Ziel ist es, den Menschen unsere Natur und Landschaft mit ihren vielfältigen Lebensräumen näher zu bringen. Vor allem die Kinder und Jugendlichen sollen erkennen, dass der Schutz und die Pflege unserer Fauna und Flora wichtiger Bestandteil unserer Lebensgrundlage sind.*

***An dieser Stelle möchte ich auch ein herzliches Dankeschön all jenen sagen, die dazu beitragen, dass wir diese schönen Dinge präsentieren und vorhalten können. Zahlreiche freiwillige Helfer, kooperative Grundstückseigentümer, engagierte Mitarbeiter und auch finanzielle Unterstützer haben hier ihren Anteil geleistet. Danke!***

*Ich hoffe, Ihr Interesse ist geweckt und Sie erleben, ob als Gast oder als Einheimischer, schöne, informative und fröhliche Entdeckungstouren auf den Spuren der Natur!*

*Josef Mayer, Erster Bürgermeister*



# Rimsting am Chiemsee

... ankommen und sich wohl fühlen



Rimsting mit Schafwaschener Bucht

“**Natur pur**” inmitten blühender Wiesen und am Rand tiefgrüner Wälder, das ist das Gemeindegebiet von **Rimsting**. Und die Nähe zum **Chiemsee** bietet mit dem Strandbad an der Schafwaschener Bucht Schwimm- und Freizeitspaß. Hier ist auch der Einstieg für Fußgänger, sowohl für Radfahrer in den Chiemsee Rundweg bzw. Chiemsee Radweg mit ca. 63 km Länge.

An der Mündung der Prien befindet sich die **Umweltpädagogische Hütte**. Hier finden das ganze Jahr über Natur- und Vogelbeobachtungen und die bekannten Bibertouren statt.

Im Sommer gibt es an der Prien **Natur-Erlebnistouren** und es können am Abend unter fachkundiger Leitung Fledermäuse bei der Jagd beobachtet werden. Dazu kommen die bei den Gästen beliebten **Dorfspaziergänge** und **Naturwanderungen**, die am Infopavillon vor dem Rathaus beginnen.

Das Gemeindegebiet von **Rimsting** erstreckt sich vom Chiemsee terrassenförmig bis zum höchsten Punkt, der **Ratzinger Höhe** mit 694 Metern. Von hier hat man einen fantastischen Blick über das Bayerische Meer mit den Chiemgauer Alpen. Ein **Obst- und Kulturwanderweg** führt den Wanderer vorbei an Kulturdenkmälern und extra an diesem Weg gepflanzten Obstbäumen.

---

Von den Startpunkten Kirchplatz Rimsting und Dorfplatz Greimharting führen drei Wanderwege (**Erlebnisweg Rimsting**, **Großer Rundwanderweg**, **Obst- und Kulturweg**) zur Ratzinger Höhe. Dazu kommt ein **Rundweg zum Chiemsee**, der ebenfalls am Kirchplatz Rimsting beginnt.

Viele **Brauchtumsveranstaltungen** und Dorffeiern der Rimstinger und Greimhartinger Vereine, ein großes **Seefest** mit Brillantfeuerwerk, ein **Sonnwendfeuer** und der Leonhardi-Umritt in Greimharting haben ihren Platz im traditionellen Jahresablauf.

Besuchen Sie Rimsting und verbringen Sie erholsame Tage am Chiemsee. Übrigens, schon **König Ludwig II.** von Bayern nutzte Rimsting als Ausgangsort für seine Besuche auf der Herreninsel.

Rund 700 Betten stehen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Sie bieten vom gemütlichen **Bauernhof** über komfortable **Ferienwohnungen**, heimelige **Pensionen**, **Gasthöfen** mit bayerischer Wirthaustradition bis zum **Hotel** für jeden das Richtige.



Rimstinger Rathaus mit Tourist Info

### **Tourist-Information Rimsting im Rathaus**

Schulstr. 4, 83253 Rimsting

Tel. +49(0)8051 6876-21

Fax +49(0)8051 6876-44

E-Mail: [verkehrsamt@rimsting.de](mailto:verkehrsamt@rimsting.de)

[www.wellness-urlaub-chiemsee.de](http://www.wellness-urlaub-chiemsee.de)





Erlebnisweg Ratzinger Höhe



# Erlebnisweg Ratzinger Höhe

**Eine Wanderung von Rimsting auf die Ratzinger Höhe war immer schon ein besonderes Erlebnis, denn hier kann man "Natur pur" erleben: Dunkle Wälder und freundliche Blumenwiesen, Vogelkonzert und Almglockengeläut, frische Luft und erholsame Stille, immer wieder eine atemberaubende Aussicht auf den Chiemsee und die Chiemgauer Alpen und als Krönung der Zweiseenblick vom Aussichtsturm. Nun hat die Gemeinde Rimsting mit der Gestaltung eines Erlebniswegs noch eins drauf gesetzt und nicht nur Kinder und Jugendliche werden sich von der Fülle der angebotenen Aktionen und Informationen angesprochen fühlen.**

Sehenswertes	Abwechslungsreiche Hügellandschaft mit überwältigender Aussicht auf Seen und Berge
Start	Parkplatz an der Rimstinger Kirche, wo auch die Beschilderung beginnt.
Strecke	Mal sonnige, mal schattige gut beschilderte Wanderung auf Bauernwegen, Wanderpfaden und verkehrsarmen Sträßchen ; Höhenunterschied ca. 130 Meter
Gehzeit	Ca. 3 ½ Stunden ohne Pausen. Um alle Schönheiten dieser Tour so richtig genießen zu können, sollte man mindestens einen halben Tag einplanen.
Hinweise	Festes Schuhwerk, Fernglas und Getränk empfohlen. Abkürzung: am Greimhartinger Dorfplatz beginnen. Für Kinder ab 5 Jahre.
Gastronomie	Gasthaus Weingarten, Gasthaus Werndl in Greimharting mit Aussichtsterrassen





Rimstinger Kirche

Vom Ausgangspunkt an der **Rimstinger Kirche** wandern wir am Friedhof vorbei durch einen sehr romantischen **Hohlweg** mit schönem Baumbestand, wo sich auch schon **Station 1** des Erlebniswegs befindet. Hier erfahren wir einiges über die Rimstinger Ortsgeschichte der vergangenen 150 Jahre. Danach geht es ins **Westenbachtal** hinunter, an dessen grünen Hängen das Jungvieh den ganzen Sommer über weidet und aus dessen Wiesen das Zirpen der Grillen und Heuschrecken tönt. Von einem schattigen Rastplatz am Bach können wir das **Rimstinger Mammut** (Station 2) bewundern und erfahren bei **Station 3** Interessantes über die Entstehung dieser Landschaft während und nach der





Schattiger Weg am Waldrand

Eiszeit. Station 4 bietet mit zwei **Aktionskästen** die Möglichkeit, die Wasserdurchlässigkeit des Waldbodens mit der des Kiesbodens zu vergleichen.

Wir verlassen das Tal und wandern in die bewaldeten Hänge hinauf, wo uns ein vielstimmiges Vogelkonzert begrüßt. Bei Station 5 kann man mit Hilfe zahlreicher **Vogelbestimmungskästen** unsere heimischen Singvögel näher kennenlernen, bei Station 6 ermöglicht ein großes Xylophon **Waldmusik** und bei Station 7 gilt es mit einem **Zielfernrohr** einen gefiederten Waldbewohner zu entdecken.



Feldkreuz

Immer wieder laden uns **Ruhebänke** zur Rast ein, bevor wir den Wald verlassen und auf die Futterwiesen hinauswandern, die den **Weiler Huben** um-



Hofladen 'Fritznhof' in Dirnsberg

geben. Wir überqueren die Teerstraße und steigen zum nächsten Waldstück hinauf, wo uns bei **Station 8** bequeme Liegestühle und ein herrlicher Gebirgsblick erwarten. Hier kann man den Vögeln zuhören, das Rauschen der Blätter erleben, die Stille genießen und die Seele "baumeln" lassen.

Ein steiler Pfad führt uns nun nach **Osterhofen** hinauf, wo uns rechter Hand ein riesiger Felsblock begrüßt. Auf dem Weg nach **Dirnsberg** bietet sich ein wunderbarer Blick auf den Chiemsee mit seinen Inseln, bevor wir zur



Ausblick vom 'Brotzeitbankerl' auf der Ratzinger Höhe

Schnapsbrennerei und zum Itakerhof aus Schlackengestein kommen. Nun wandern wir zur **Ratzinger Höhe** hinauf, wo uns ständig wechselnde Ausblicke erfreuen. Besondere Attraktionen sind hier ein **Fernrohr** (Station 10), mit dem man kostenlos die Gipfel der Berglandschaft zwischen Berchtesgadner Land und Inntal näher heranholen

kann und ein **Bienenhaus**, das Einblick in die wunderbare Welt dieser nützlichen Tiere gibt.

Wir wandern nun um die Ratzinger Höhe herum und haben uns eine deftige Brotzeit im **Gasthof Weingarten** redlich verdient. Hier werden die Kinder den fulminanten **Spielplatz** (Station 13) begeistert bevölkern und die Erwachsenen erfahren bei **Station 11**, dass im Mittelalter hier sogar Wein angebaut wurde. Gestärkt können wir uns nun auf den halbstündigen Weg zur letzten Attraktion, zum etwa 20 Meter hohen **Aussichtsturm** mit zwei Fernrohren und dem **Zweiseenblick**, aufmachen, wo der Erlebnisweg endet. Hier bietet sich ein traumhafter Blick auf die Hügellandschaft vor den **Chiemgauer Bergen** und das Gipfelpanorama im Süden, auf den **Chiemsee** im Osten und auf den **Simssee** mit Rosenheimer Land im Westen und Norden. Der aus dem natürlichen Material Holz angefertigte Turm war schon bei der Landesgartenschau in Rosenheim **die** Attraktion und hat nun auf der Ratzinger Höhe einen wunderbaren "Austragsplatz" gefunden. Zurück kann man entweder auf dem Erlebnisweg wandern oder den Rimstinger Rundwanderweg benutzen, der über Hitzing nach Greimharting und weiter nach Rimsting hinunter führt.



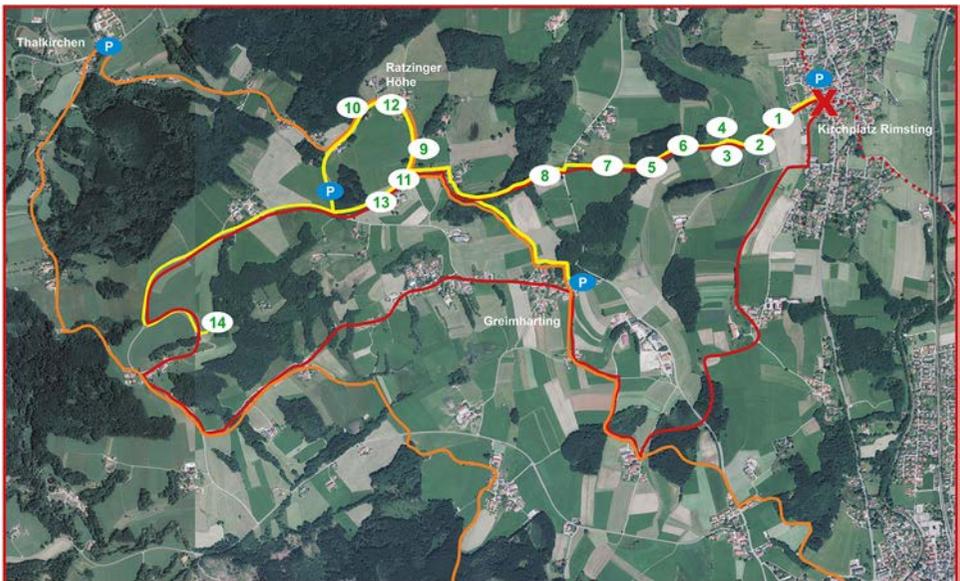
Wandergruppe am 'Brotzeitbankerl'



# Die 14 Stationen am Erlebnisweg

Eine **geführte Wanderung** vom Kirchplatz in Rimsting, durch das Tal des Westenbaches – der "Urprien" – mit dem Mammut am Rastplatz, durch Wald und Wiesen, mit interessanten Naturinformationen, führt Sie zum wohl schönsten Blick über den **Chiemsee** und die **Chiemgauer Berge** auf der knapp 700m hohen **Ratzinger Höhe**. Kinder finden einen **Erlebnisspielplatz** in Form eines römischen Forts - die Erwachsenen können sich derweil auf der Terrasse des **Gasthofes am Weingarten** erfrischen und von der ca. 1 ½ stündigen Wanderung erholen. Auf Wunsch der Teilnehmer führt Sie Ihr Begleiter weiter zum **Aussichtsturm Zwei-Seen-Alpenblick** mit Bergpanorama und kostenfreien Fernrohren (30 Minuten). Der Rückweg über Gänsbach nach Rimsting dauert noch 1 ½ abwechslungsreiche Stunden.

- |   |                        |    |                  |
|---|------------------------|----|------------------|
| 1 | Baumscheibe            | 8  | Platz der Ruhe   |
| 2 | Mammut                 | 9  | Kletter-Findling |
| 3 | Ur-Prien (Westenbach)  | 10 | Fernrohr         |
| 4 | Waldboden              | 11 | Weinbau          |
| 5 | Vogelbestimmungskästen | 12 | Bienenlehrstand  |
| 6 | Waldmusik              | 13 | Spielplatz       |
| 7 | Ziel-Fernrohre         | 14 | Aussichtsturm    |





Alle Wanderungen können an drei Startpunkten mit Übersichtstafel, Parkplätzen und benachbarter Gastronomie begonnen werden.



Startplatz: Rimstinger Kirchplatz



Startplatz: Greimhartinger Dorfplatz



Startplatz: Wanderparkplatz Ratzinger Höhe



## LEGENDE

-  Erlebnisweg Rimsting (4,9 km)
-  Obst- und Kulturweg
-  Großer Wanderrundweg Rimsting
-  Wanderrundweg zum Chiemsee
-  Parkplatz
-  Standort



*Der Erlebnisweg Rimsting* verläuft terrassenförmig vom **Kirchplatz Rimsting** zur **Ratzinger Höhe**, der höchsten Erhebung direkt am Chiemsee mit 694 m.

Die ausgeschilderte Strecke bietet Anschluss an den **Obst- und Kulturweg**, den **großen Wanderrundweg Rimsting** und den **Wanderrundweg zum Chiemsee**.

Viel Spaß wünscht die Gemeinde Rimsting allen kleinen und großen Erlebnis-Wanderern.



## Station 1: Baumscheibe mit Infotafel

Anhand einer Baumscheibe wird hier der Ablauf der Ortsgeschichte von Rimsting im Zusammenhang mit der Weltgeschichte anschaulich dargestellt.



### Daten/Gemeinde Rimsting

- 1 1874 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Greimharting
- 2 1874 Bau des Schulhauses mit der Gemeindekanzlei in Rimsting
- 3 1881 – 1885 König Ludwig II. kommt mit der Bahn nach Rimsting und besichtigt den Schlossbau auf Herrenchiemsee
- 4 1884 Prinz Ludwig von Bayern, der spätere König Ludwig III., besucht die nach ihm benannte „Ludwigshöhe“ in Rimsting
- 5 1889 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Rimsting
- 6 1906 Neubau der Schule in Greimharting
- 7 1911 Das Bahnhofsgebäude Rimsting wird am ehemaligen Standort des Königspavillons von Ludwig II. von Bayern errichtet
- 8 1912 Rimsting erhält Anschluss an das Stromnetz
- 9 1921 Greimharting erhält Anschluss an das Stromnetz
- 10 1927 Einweihung des jetzigen Schulgebäudes in Rimsting
- 11 1930 Gemeindliche Wasserversorgung, Wasserbehälter Osterhofen
- 12 1938 Einweihung der renovierten Rimstinger Kirche durch Kardinal Michael von Faulhaber
- 13 1948 Verfassungskonvent zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland auf Herrenchiemsee
- 14 1951 Nachprimiz der Brüder Ratzinger in der Pfarrkirche von Rimsting
- 15 1957 Gondelbahn auf die Kampenwand
- 16 1961 Gründung des „Zweckverbandes Wasserversorgung Chiemsee-Gruppe“ durch die Gemeinde Rimsting und Marktgemeinde Prien
- 17 1968 Rimsting baut das erste Hallenbad am Chiemsee und im Landkreis Rosenheim
- 18 1970 Freiwillige Eingliederung der Gemeinde Greimharting in die Gemeinde Rimsting
- 19 1972 Olympisches Feuer für die Olympiade in München durchquert Rimsting
- 20 1977 Rimsting wird Luftkurort
- 21 1981 Der Rimstinger Bahnhof wird geschlossen
- 22 1989 Festakt zur Fertigstellung des Chiemsee-Ringkanals in Anwesenheit des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker
- 23 1990 Pflanzung der Einigungslinde auf der Ludwigshöhe zur Erinnerung an die deutsche Wiedervereinigung
- 24 2002 Partnergemeinde Sukoro/Ungarn

### Daten/Weltereignisse

- 1 1876 Ottomotor, Nikolaus August Otto
- 2 1879 Elektrische Glühlampe, Thomas Alva Edison
- 3 1880 Schallplatte, Charles Sumner Tainter
- 4 1886 Erfindung des Autos
- 5 1892 Dieselmotor, Rudolf Diesel
- 6 1895 Erste Rundfunkausstrahlung
- 7 1900 Erster Zeppelinflug, Graf Ferdinand von Zeppelin
- 8 1901 Entdeckung der Röntgenstrahlen
- 9 1918 Ende des Ersten Weltkriegs (1914 – 1918)
- 10 1924 Schwarzweiß-Fernseher
- 11 1927 Erster Atlantikflug, Charles Lindbergh
- 12 1930 Erster Computer (analog)
- 13 1939 Erstes Düsenflugzeug, Heinkel He 178
- 14 1945 Abwurf der Atombombe auf Japan
- 15 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs (1939 – 1945)
- 16 1948 Berliner Luftbrücke
- 17 1954 Erstes Transistorradio
- 18 1957 Erster Weltraumsatellit (Sputnik)
- 19 1957 Gründung der EWG (seit 1993 EU)
- 20 1961 Erster Mensch im Weltraum, Kosmonaut Juri Gagarin
- 21 1961 Bau der Berliner Mauer
- 22 1969 Erster Mensch auf dem Mond, Astronaut Neil Armstrong
- 23 1989 World Wide Web (www.) im Internet
- 24 1990 Deutsche Wiedervereinigung
- 25 2002 Einführung des EURO
- 26 2011 Nuklearkatastrophe von Fukushima



**ERLEBNISWEG  
RIMSTING**



Die Künstler Regina Jenne und Johann Bachinger haben mit dem natürlichen Material Holz das Rimstinger Mammut geschaffen, das in seiner beeindruckenden Größe eine Vorstellung von diesem in der Eiszeit lebenden Urtier vermittelt.



### Mammute am Chiemsee

Während der Eiszeit lebten Mammute im Chiemgau, vermutlich bis vor etwa 12 000 Jahren. Das beweisen verschiedene Funde aus den Kiesablagerungen rund um den Chiemsee: Ein Mammut-Backenzahn wurde bei Urschalling entdeckt, ein Oberschenkelknochen bei Gollenshausen und ein Stoßzahn bei Erlstätt. In der Nähe von Siegsdorf hat man sogar ein fast vollständiges Mammutskelett ausgegraben.

Selbst während der Periode der stärksten Vereisung in der letzten Eiszeit war das Gelände oberhalb der Gletschermassen im Sommerhalbjahr eisfrei. In dieser „oberbayerischen Tundra“ wuchsen dann genügend Pflanzen, die einer Vielzahl von an das Klima angepassten Tieren als Nahrung dienten. Im Bereich von Inn-, Prien- und Chiemsee-Gletscher lebten neben Mammuten auch Wollnashörner, Rentiere, Riesenhirsche, Wildrinder, Wölfe, Hyänen und Höhlenlöwen.



Das Siegsdorfer Mammut ist das größte, vollständigste und am besten erhaltene Mammutskelett Europas. Zu Lebzeiten dieses Mammuts vor rund 45 000 Jahren waren im Chiemgau Neandertaler heimisch.

[www.museum-siegsdorf.de](http://www.museum-siegsdorf.de)



## Station 3: Ur-Prien (Westenbach) mit Infotafel

Kaum zu glauben, dass nach der Eiszeit das Wasser des schmelzenden Priengletschers durch das Westenbachtal zum Simssee abgeflossen ist.



### Das Ur-Prienal

Beginnend vor ca. 20 000 Jahren, nach dem Höhepunkt der würmzeitlichen Vergletscherung, erlebte die Chiemgau-Region mehrere Phasen der Klimaerwärmung und die Gletschermassen wurden kleiner. In denjenigen Zeiten, in denen sich die Abschmelzrate des Eises und der Eisnachschiebung die Waage hielten, verliefen die Gletscherränder über eine längere Zeit entlang an einer gleichbleibenden Linie. Ihren Moränenschutt lagerten die Gletscher entlang dieser Linien als wallförmige Schuttansammlungen ab – den Wallmoränen.

Etwa 1 km westlich von hier, an der Straße bei Huben, liegt so eine wallförmige Moräne des Inn-Gletschers. Im selben Zeitraum war im Osten der Rand des Chiemsee-Gletschers ungefähr dort, wo Rimsting liegt, und lagerte ebenfalls eine Wallmoräne ab. Auf dem eisfreien Gelände zwischen diesen beiden Moränen floss nun das Schmelzwasser – die Ur-Prien. Abgelagert wurde hier Moränenkies mit großen Findlingen. Der Weiler Huben liegt auf dem ältesten Fließniveau dieser Ur-Prien – also etwa 40 m höher als unser Standort.

Mit zunehmender Klimaerwärmung verlagerten sich die Gletscherränder immer weiter weg von unserem jetzigen Standort und brachten keinen Kies mehr mit, sondern räumten die älteren Kiesablagerungen wieder aus. So tiefte die Ur-Prien langsam das heutige Westenbachtal ein, auf dessen Grund diese Tafel steht. Im Laufe der weiteren Landschaftsentwicklung wurde die Ur-Prien bei Wildenwart von einem kleinen Rinnsal angeschnitten und abgeleitet, so dass das Ur-Prienal zwischen Wildenwart und Finsterleiten bei Rimsting kein Schmelzwasser mehr führte, also fast trockenfiel. Seit dieser Zeit fließt im Ur-Prienal nur noch der kleine Westenbach, dessen heutige Wasserführung die Entstehung der großen Formen des Ur-Prienales sicher nicht verursachen konnte.



So sieht es heute im Ur-Prienal aus.  
Oben: Blick nach Norden, unten: Blick nach Süden



Mit Hilfe zweier Aktionskästen kann man ausprobieren, wer mehr Wasser speichert: Der Waldboden oder der Kiesboden?



### Unser Waldboden

Der Waldboden ist ein sensibles Gefüge, das zahlreiche Lebewesen beherbergt und Schauplatz vieler chemischer und physikalischer Vorgänge ist. Unter anderem filtert und speichert er das Regenwasser, bevor es sich langsam im Grundwasser sammelt. So sorgt der Waldboden für unser sauberes Trinkwasser.

Bei starkem Regen oder während der Schneeschmelze verzögern die Wälder durch ihre Speicherfähigkeit den schnellen Wasserablauf und verhindern Hochwasser.

Auf der Erdoberfläche kommen aber auch Sand- und Kiesböden in mehr oder weniger starker Konzentration vor. Mit einer Korngröße von 2 – 60 mm bilden sie den sogenannten Lockersteinboden.

Dieser Boden ist sehr wasserdurchlässig, so dass der Wasserpegel in den Bächen und Flüssen schnell ansteigt und es zu Überschwemmungen in Dörfern und Städten kommen kann.





## Station 5: Vogelbestimmungskästen

In dem langen Waldstück zwischen Westenbachtal und dem Weiler Huben kann man mit Hilfe von Vogelbestimmungskästen sein Wissen über die heimischen Singvögel prüfen.





Holz ist nicht nur ein beliebtes Baumaterial, sondern auch zur Erzeugung von Musik geeignet. Mit dem großen Waldxylophon ist es möglich, Kinderlieder wie z.B. "Hänschen klein" zu spielen.





## Station 7: Ziel-Fernrohr

Wer findet das im Wald versteckte Zielfernrohr aus Holz? Und wer kennt den gefiederten Waldbewohner, der damit anvisiert wird?





Nach dem schweißtreibenden Aufstieg von Huben herauf gibt es nichts Schöneres als auf diesen bequemen Ruhebänken die schöne Aussicht und die Waldesstille zu genießen.



## Station 9: Kletter-Findling mit Infotafel

Wie auf einem Förderband wurden in der Eiszeit tonnenschwere Felsen auf dem Rücken des Eises von den Zentralalpen bis zur Ratzinger Höhe transportiert.



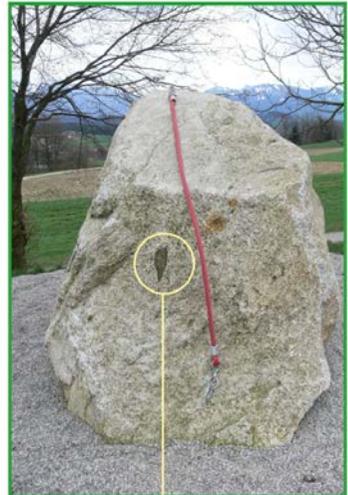
### Ein Findling zum Klettern

Dieser 17 Tonnen schwere Stein wurde vor Tausenden von Jahren während der Eiszeit vom Inn-Gletscher aus den Zentralalpen bis nach Greimharting bei Rimsting transportiert.

Weil dieses Gestein ein echter Granit ist, der im Chiemgau natürlicherweise nicht vorkommt, nennt man einen solchen Stein „Findling“ oder „erratischer Block“, was soviel heißt wie: irrtümlich hierher gekommener Stein.

Interessant sind an diesem Findling die deutlich sichtbaren dunklen Flecken. Diese bestehen aus einem ganz anderen Gestein mit vielen dunklen Glimmern. Während der Entstehung des Granits aus einer abkühlenden Gesteinsschmelze schmolz auch ein Teil des umgebenden Gesteins und wurde der Granitschmelze einverleibt.

Die schwer schmelzbaren Teile dieses Gesteins „überlebten“ aber den Schmelzprozess und blieben als Reste in dem langsam erstarrenden Granit erhalten. Man nennt diese dunklen Überbleibsel „Restit“.



Links neben dem Sicherungsseil ein Restit.



Ein Blick durch das Fernrohr ergänzt die atemberaubende Aussicht auf die Gebirgskette von den Berchtesgadener Alpen bis zum Inntal mit interessanten Einzelheiten.





## Station 11: Weinbau mit Infotafel

Der Name "Weingarten" weist darauf hin, dass hier auf der Ratzinger Höhe vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert Wein angebaut wurde. Durch die zunehmende Erwärmung infolge der Klimaveränderung könnte hier oben bald wieder ein "Ratzinger Höhe Riesling" ausgeschrieben werden.



### Wein für das Kloster

Noch vor rund 500 Jahren erlaubte das damalige Klima den Anbau von Wein am Chiemsee. Namen wie „Weingarten“, „Am Weinberge“ auf der Ratzinger Höhe oder „Weinlechner“ (der heutige Griesslhof) in Rimsting, bezeugen dies.

Doch das Klima änderte sich, es wurde kühler. Die Weinstöcke lieferten weniger Ertrag, und die Trauben wurden immer saurer – man stellte den Weinanbau ein.

Bis ins 18. Jahrhundert ist hier, an diesem Hang, Wein für die Augustiner-Chorherren von Kloster Herrenchiemsee angebaut worden – daher auch der Name des hiesigen Gasthofs „Weingarten“. Später bezogen die Mönche ihren Messwein aus Südtirol, weil dieser weniger herb war. Im Jahr 1990 wurden die letzten Weinterrassen hier oben eingeebnet. Die nun neu angepflanzten Weinreben sollen an den Weinanbau über viele Jahrhunderte erinnern.



Das Wandgemälde zeigt das Kloster auf Herrenchiemsee um 1770. Das ehemalige Kloster wird auch „Altes Schloss“ genannt, seit König Ludwig II. im 19. Jahrhundert sein neues Schloss errichtet hat.

[www.schloesser.bayern.de](http://www.schloesser.bayern.de)

## Station 12: Bienenlehrstand



Dieses Lehrbienenhaus ist ohne Übertreibung das am schönsten gelegene in ganz Oberbayern.





## Station 13: Spielplatz

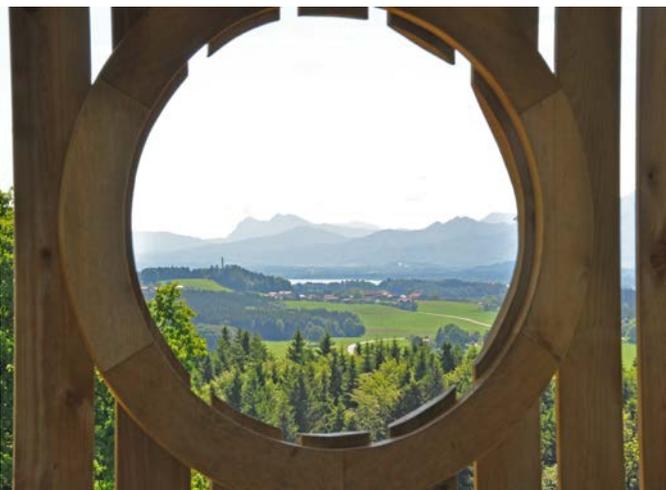
Schon die Römer erkannten die Schönheit der Landschaft um Rimsting und errichteten hier Landhäuser (Villen). Deshalb ist das beeindruckendste Spielgerät auf diesem Spielplatz ein römisches Kastell.



## Station 14: Aussichtsturm



Der ganz aus heimischem Tannenholz errichtete Aussichtsturm war schon auf der Landesgartenschau in Rosenheim eine große Attraktion und hat hier auf der Ratzinger Höhe einen würdigen Platz gefunden.







# Großer Rimstinger Rundwanderweg



# Großer Rimstinger Rundwanderweg

**Wer gerne große Wanderungen unternimmt, der ist mit dem Großen Rundwanderweg, wie ja der Name schon sagt, genau richtig bedient. Aber nicht nur das Wandern bergauf (bis auf 690 Meter Höhe) und bergab, sondern auch die immer wieder überraschenden Ausblicke auf das Voralpenland mit Chiemsee und Simssee und der Gebirgskette der Chiemgauer und Tegernseer Berge bereiten dem Naturfreund viel Freude. Natürlich kommt auch das Einkehren in gemütlichen Gasthäusern mit Aussichtsterrasse nicht zu kurz.**

Sehenswertes	Sehr abwechslungsreiche Hügellandschaft mit überwältigender Aussicht; Dorf Greimharting mit sehenswerter Leonhardikirche und schicke Bauernhäuser
Strecke	Mal sonnige, mal schattige gut beschilderte Wanderung auf Feldwegen, Wanderpfaden und verkehrsarmen Sträßchen; Höhenunterschied ca. 130 Meter
Start	Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Rimstinger Kirche (Fischbrunnen), wo auch die Beschilderung beginnt.
Gehzeit	Ca.4 ½ Stunden ohne Pausen . Um alle Schönheiten dieser wirklich empfehlenswerten Wanderung so richtig genießen zu können, sollte man einen ganzen Tag einplanen.
Hinweise	Es wird festes Schuhwerk empfohlen, des weiteren Sonnenschutz, Fernglas und Getränk. Wer die Tour abkürzen will, kann sie auch erst am Greimhartinger Dorfplatz beginnen. Für Kinder ab 5 Jahren geeignet, wenn man sich genügend Zeit lässt.
Gastronomie am Weg	Gasthof Weingarten auf der Ratzinger Höhe, Gasthof Werndl in Greimharting jeweils mit Aussichtsterrasse

Von der **Rimstinger Kirche** wandern wir Richtung Friedhof und halten uns dann links, wo wir zu einer Pferdekoppel und einer Bank mit traumhaftem



Pferdekoppel mit Rimstinger Kirche

**Gebirgsblick** kommen: Staufn, Zwiessel, Hochfelln, Hochgern, Achental mit Loferer Steinbergen, Hochplatte, Kampenwand, Priental, Hochries, Heuberg, Inntal, Wendelstein, Breitenstein ( von links nach rechts). Nun müssen wir ein kurzes Stück auf der sehr befahrenen **Greimhartinger Straße** gehen, bevor wir in einen Feldweg nach links einbiegen. Hinter einem bewaldeten Hügel spitzt schon

der Kirchturm von Greimharting hervor – aber es wird noch eine Weile dauern, bis wir ihn erreichen. Als Ausgleich erfreuen uns Getreidefelder ( die man im Voralpenland nur selten sieht) mit Mohn und Kornblumen. Mächtige Eichen,



Hörzing

Zitterpappeln und Buchen begleiten uns und spenden Schatten. Am Wegrand steht ein Bildstock mit dem Patron der Rimstinger Kirche: **St. Nikolaus** von dem regional sehr bekannten Priener Künstler **Konrad Huber**.

Bei **Burgersdorf** weitet sich der Blick auf den Chiemsee mit der Fraueninsel, wobei der Campanile gut zu erkennen ist. Wir biegen rechts ab, wandern zu einem be-

eindruckenden **Hochwald** mit Vogelkonzert hinunter, überqueren die Teerstraße und folgen gleich gegenüber einem Waldweg, der schnell sehr schmal und feucht wird. In **Hörzing** beeindruckt uns mächtige Bauernhöfe, eine Kapelle und ein Findling (siehe Tour 1). Wir wandern an einem riesigen neu errichteten Laufstall vorbei zum Wald und danach geradewegs auf **Greimharting** zu. Eine Bank unter einer Linde lädt uns zum Rasten ein, bevor wir nach **Krinning** kommen, wo es steil bergauf geht. Auf halber Höhe gibt es wieder eine Bank mit





Esskastanie mit Greimhartinger Kirche

schöner Aussicht, einen **Bildstock** mit der Hl. Hiltgart und etwas ganz Seltenes im Voralpenland: Ein **Esskastanienbaum**.

Nun erreichen wir endlich das schöne Dorf Greimharting, in dem die Zeit still gestanden zu sein scheint: Ein **Dorfplatz** mit jahrhundertalter Eiche, eine beeindruckende **Kirche**, wo alljährlich der **Leonhardiritt** stattfindet, vor der Kirche ein **Brunnen** mit Brotzeitplatz, ein traumhaft gelegener **Friedhof** (da möchte man gerne zur letzten Ruhe gebettet sein!), schicke Häuserfassaden und natürlich ein **Wirtshaus** mit schöner Aussicht. An der Kirchenmauer fallen uns riesige Steine auf. Diese stammen vermutlich von der Burg des **Rittergeschlechts** der Greimhartinger, die im Mittelalter auf einer Anhöhe oberhalb des Dorfs lag.



Feldkreuz mit Blick auf Weingarten



Wir durchqueren Greimharting und wandern durch **Gänsbach** mit sehr gepflegten Gärten und reichem Blumenschmuck. Nun geht es immer am Hang entlang, manchmal durch Wald zum **Weiler Bach**, wo wir auf ein Teersträßchen stoßen. Bei **Kindlpoint** gibt es eine Bank und danach sehen wir einen tief eingeschnittenen Bachlauf, der uns erahnen lässt,



Oberhalb Hitzing

welche Wassermassen in den Jahrtausenden nach der Eiszeit von der Ratzinger Höhe zu Tal schossen. Jetzt geht es steil nach **Hitzing** hinauf, wo uns Blumenwiesen und ein Feldkreuz mit zwei mächtigen Lebensbäumen begrüßen. Noch ein kurzer Anstieg und wir sind am Ziel: Der etwa 20 Meter hohe **Aussichtsturm** auf der Ratzinger Höhe! Mit zwei Fernrohren, dem **Zweiseenblick** und einer traumhaften Aussicht! Eine besondere Attraktion ist das beschriftete **Panorama**, auf dem alle Ortschaften und Berggipfel verzeichnet sind, die man vom Turm aus sehen kann. Der Turm steht genau in der Mitte zwischen dem **Chiemgau** und dem **Rosenheimer Land**, die während und nach der Eiszeit vom Chiemsee- und vom Inngletscher geschaffen wurden.



Für den Rückweg bieten sich mehrere Möglichkeiten an: Entweder folgt man dem Wegweiser "Erlebnisweg" (wo man auch nach Greimharting abbiegen kann) und kommt so nach etwa 1 ½ Stunden nach Rimsting zurück. Oder man geht so zurück, wie man hergekommen ist, was etwas länger dauert.





Rundweg zum Chiemsee



## Rundweg zum Chiemsee

*Für die Wanderungen "Erlebnisweg", "Großer Rundweg" und "Obst-und Kulturweg" benötigt man ein gewisses Maß an Kondition und man sollte mindestens einen halben Tag für ihre Durchführung einplanen. Der "Rundweg zum See" ist dagegen in gut zwei Stunden zu bewältigen und bietet sich deshalb für alle die an, die nicht so weit gehen können oder wollen und wenn das Wetter zweifelhaft ist. Auf dieser Wanderung lernt man das Dorf Rimsting und seine Strandanlage am Chiemsee auf einer sehr abwechslungsreichen Tour kennen.*

Sehenswertes	Ortskern von Rimsting mit Nikolauskirche; Strandanlage mit Badegelegenheit und "Hütte am See" zur Vogelbeobachtung; Steinpfad, romantischer Wanderweg am See entlang
Strecke	meist sonnig mit einem Anstieg von ca. 50 Metern auf Wanderwegen und verkehrsrarmen Straßen
Start	Beginn der Wanderung am Parkplatz neben der Kirche (Fischbrunnen)
Gehzeit	Ca. 2 Stunden ohne Pausen
Hinweise	Sonnenschutz und Badesachen empfehlenswert
Gastronomie am Weg	Wirtshaus "beim Has'n", Kiosk Strandanlage, Gasthof "Seehof", Restaurant "Kurkuma - am Weg"

Unser "**Rundweg zum See**" beginnt am Fischbrunnen gleich neben der **Rimstinger Kirche**, an deren östlicher Außenwand eine Figur des Kirchenpatrons **St. Nikolaus** mit den drei goldenen Äpfeln zu sehen ist. Auch im Inneren hat die Kirche einiges zu bieten, da ist vor allem der vornehme **Barockaltar** in Gold und Schwarz zu nennen. Er kam um das Jahr 1803, nachdem die bayerischen Klöster aufgehoben wurden (Säkularisation), aus dem Dom auf der **Herreninsel** in die Dorfkirche von Rimsting.



'Maurer Sitzbankerl'

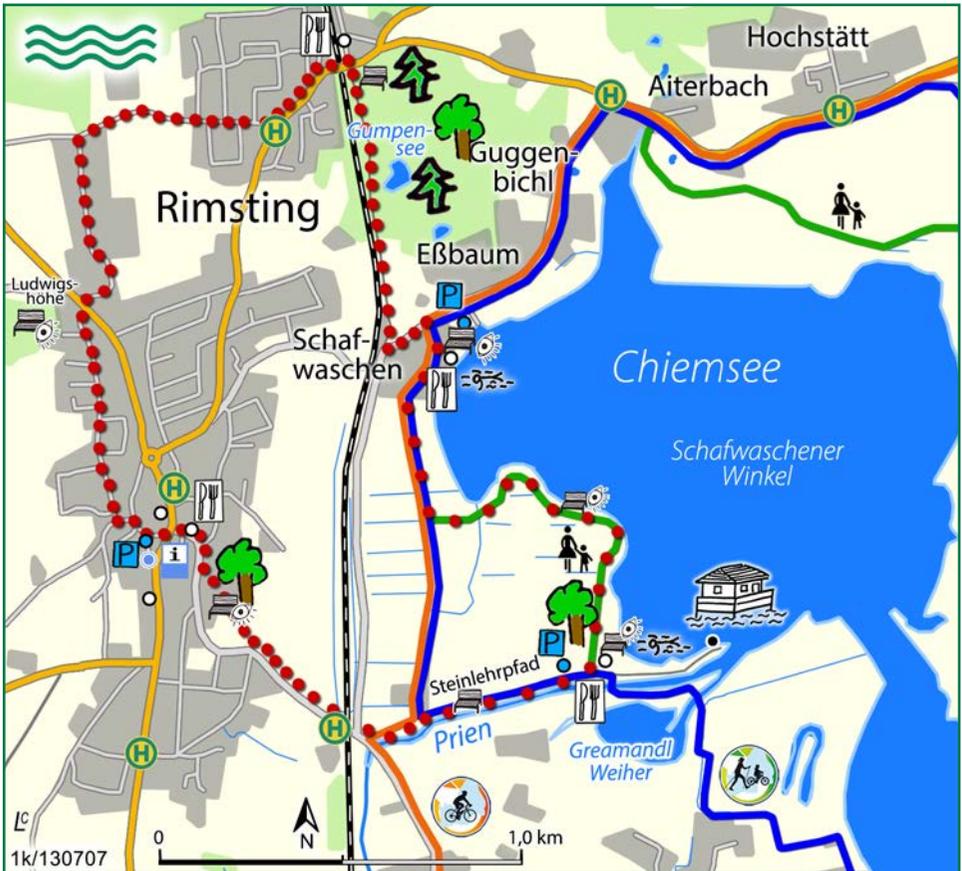
Wir überqueren die viel befahrene Staatsstraße am besten auf dem Fußgängerüberweg bei der Schule und wandern danach an dem prächtig bemalten Haus der Bäckerei Brandl vorbei bis ein Wanderweg links zum See hinunter abbiegt. Das wunderschön gelegene "**Maurer Sitzbankerl**" sollten wir nutzen, um die herrliche Aussicht zu genießen und dabei etwas über die Entstehung des Chiemsees nachzulesen: Während der **Eiszeit** schob sich der **Chiemseegletscher** aus den Zentralalpen ins Alpenvorland hinaus und grub dabei ein riesiges Becken aus, der heutige **Chiemsee**. Dieser



Findling am Steinlehrpfad

war allerdings nach dem Schmelzen des Eises vor etwa 10.000 Jahren dreimal so groß wie heute, weshalb Rimsting wie auch andere Orte am Chiemsee nicht unten am See, sondern auf der Höhe liegen.

Unter der Bahnlinie München-Salzburg hindurch gelangen wir auf einem Gehweg entlang des Prienufers zur **Strandanlage** hinunter. Hier werden uns mächtige Felsen auffallen, die den Weg säumen. Diese gehören zum **"Steinlehrpfad"**, den die Gemeinde Rimsting errichten ließ und der Auskunft über Name, Herkunft und Alter





Skulptur an der Prienbrücke

dieser in und um Rimsting bei Bauarbeiten zu Tage getretenen Gesteine gibt. Sie wurden alle auf dem Rücken des Eises hierher transportiert und später mit Kies und Sand überschüttet. Mehr über die Geologie des Alpenvorlands erfahren wir durch einen **Schaukasten** vor der **Prienbrücke** unten am See.

Nun erreichen wir die Rimstinger **Strandanlage**, wo man ein erfrischendes Bad nehmen und im **Strandkiosk**, der im Sommer bei schönem Wetter täglich geöffnet hat, einkehren kann. Wenn man ganz zur Landspitze vorgeht, kommt man zur **„Hütte am See“**, wo man mit einem Fernrohr die zahlreichen **Wasservögel** an der Prienmündung beobachten kann. Hier beginnt auch eine Reihe von **Naturwanderungen**, die von der Gemeinde Rimsting angeboten

werden. Sie sind hinten im Wanderheft aufgeführt. Am Strandkiosk beginnt eine **romantische Wanderung** durch Schilf und Gebüsch am See entlang. Auf



Umweltpädagogische Hütte an der Prien-Mündung

einer der Bänke an den **stillen Buchten** kann man dem Rascheln des Schilfs lauschen, Wasservögel und Segelboote beobachten, dem Spiel von Wellen und Wolken zuschauen und wenn man Glück hat, kommen Haubentaucher und Blässhühner bis in Ufernähe und füttern ihre Jungen.

Beim **Gasthaus „Seehof“** mit Aussichtsterrasse hat man einen herrlichen



Gumpensee

Blick auf die oft schneebedeckten **Loferer Steinberge**, die über 2500 Meter hoch sind und schon im Salzburger Land liegen. Nun geht es entlang der Straße hinauf zum Bahndamm und an diesem entlang zum geheimnisvollen



Ludwig II. Gedenktafel am Kulturbahnhof

**Gumpensee**, der von tief unten mit einem dunklen Auge zu uns heraufblickt. Wir erreichen die Eisenbahnbrücke, überqueren sie und biegen danach in die **Kalkgrubstraße** ein. Hier gibt es außer einem Getreidefeld mit Kornblumen und einem herrlichen Gebirgs Panorama nicht viel zu sehen, bis wir nach Überquerung der Staatsstraße auf dem **Höhenweg** an sehr gepflegten Häusern vorbei immer mit Blick auf Berge und See zur Ortsmitte wandern. Der spätere **König Ludwig III.** soll hier einmal überraschend an einem Feuerwehrfest teilgenommen haben. Die dankbaren Bürger von Rimsting haben daraufhin die **Ludwigslinde** gepflanzt und die Anhöhe "**Ludwigshöhe**" genannt. Nun taucht bald der Turm der Rimstinger Kirche auf und wir gelangen in Kürze zu unserem Ausgangspunkt.



Blick von der Ludwigshöhe





Obst- und Kulturwanderweg

**Der Obst- und Kulturwanderweg wurde von den Gartenbauvereinen Prien-Rimsting und Bad Endorf angelegt. Zum einen sollten die alten bodenständigen Obstsorten unserer Gegend wieder in das Gedächtnis der Bevölkerung zurückgerufen und für ihre Anpflanzung geworben werden. Zum anderen zeigt dieser Wanderweg sehr schön, wie Obstgärten, Wald und Feld, Kirchen, Kapellen, Feldkreuze, Bildstöcke, Dorfplätze und schicke Häuserfassaden die seit Jahrhunderten im Alpenvorland bestehende bäuerliche Kulturlandschaft bilden. Diese ist gerade auf der Ratzinger Höhe mit ihren Ausläufern noch gut erhalten.**

Sehenswertes	Sehr abwechslungsreiche Hügellandschaft mit alten Obstsorten und sehenswerten Kulturdenkmälern, besonders empfehlenswert im Frühling und im Herbst.
Start	Parkplatz an der Rimstinger Kirche bzw. auf dem Greimhartinger Dorfplatz
Strecke	Mal sonnige, mal schattige, bergauf und bergab (zweimal Höhenunterschied von ca. 130 Metern) verlaufende Wanderung auf Feldwegen, Wanderpfaden und verkehrssamen Sträßchen.
Gehzeit	Ab Rimsting über Burgersdorf, Hörzing, Greimharting, Dirnsberg, Letten, Hitzing, Bach ca. 4 Stunden, ab Greimharting ca. 3 Stunden.
Hinweise	Festes Schuhwerk, Sonnenschutz und Getränk werden empfohlen. Die anspruchsvolle Wanderung kann verkürzt werden, indem man sie entweder erst in Greimharting beginnt oder beim Rückweg ab Hitzing zum Aussichtsturm und damit zum Erlebnisweg hinaufgeht und diesem bis Rimsting folgt. Zur besseren Orientierung gibt es in der Tourist-Info Rimsting ein Faltblatt "Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe" mit vielen interessanten zusätzlichen Informationen. Die Beschilderung des Obst- und Kulturweges ist sehr klein und aus Holz, weshalb sie leicht zu übersehen ist. Sie wird in absehbarer Zeit erneuert.
Gastronomie am Weg	Gasthof Weingarten auf der Ratzinger Höhe, Gasthof Werndl in Greimharting jeweils mit Aussichtsterrasse



Unsere Wanderung beginnt zunächst mit dem **Zubringer** zum Obst- und Kulturweg an der Rimstinger Kirche, wobei wir uns an die Beschilderung "**Großer Rundwanderweg**" halten. Wir biegen vor dem Friedhof links ab, überqueren die Greimhartinger Straße, folgen ihr kurz und biegen dann links in einen Feldweg ein. Nach **Burgersdorf** mit herrlichem Chiemseeblick





geht es zum Wald hinunter und wir treffen auf den **Obst- und Kulturweg**, der von Prien herauf kommt. Wir halten unsere Richtung und kommen nach **Hörzing**, **Krinning** und steil hinauf nach **Greimharting**. Vorher können wir uns auf einer wunderbar gelegenen Bank ausruhen: Gebirgsblick und eine Rarität, ein Esskastanienbaum! Greimharting: Sehenswerte Kirche, schöner Brotzeitplatz mit Brunnen, Gasthaus Wernndl mit Aussichtster-

rasse. Von Greimharting geht es zunächst am Bach entlang nach **Osterhofen** hinauf und weiter zu einem sehr schön gelegenen **Brotzeitbankerl mit Chiemseeblick**. Über





Am Obstweg in der Nähe vom Weingarten

**Dirnsberg** erreichen wir im **Herrgottswinkel** eine sehenswerte Kapelle, bei **Gattern** sehen wir den **Simssee**, bei Hocheck steht die **„Holzmann-Eibe“** und bei Holzberg haben wir einen schönen Blick auf die Kirchen von **Thalkirchen** und **Hirnsberg**.



Bildstock am Weg



Nun geht es an der **Thalkirchener Ache** entlang bis **Achthal**, danach nach **Ulperiting** hinauf und weiter nach **Hitzing**, wo man in 15 Minuten zum **Aussichtsturm mit Zweiseenblick** hinauf steigen kann. In **Bach** muss man aufpassen, denn hier teilen sich die Wege: Wir halten uns in Richtung **Gänsbach** und **Greimharting**. Von dort kann man den Obst- und Kulturweg benutzen, wobei man nach **Hörzing** wieder **aufpassen** muss, damit man **nicht Richtung Prien weitergeht**. Oder wir steigen Richtung Osterhofen hinauf und gehen auf dem kürzeren Erlebnisweg nach Rimsting zurück.

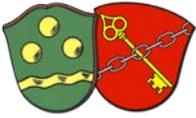


## Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe



Obstkultur und Kulturgeschichte  
zwischen Chiemsee und  
Simssee auf einem Wanderweg  
der Gemeinden  
**Bad Endorf – Rimsting – Prien**

Faltblatt zum 'Obst- und Kulturweg'



# Naturführungen in Rimsting

Unter der Anleitung erfahrener Chiemsee-Naturführer bietet Rimsting eine Reihe interessanter Naturerlebnis - Veranstaltungen an. Einzelheiten wie Termine, Treffpunkte und Anmeldungen finden Sie im Internet unter [www.rimsting.de](http://www.rimsting.de) oder bei der Tourist Info Rimsting, Tel: 08051 687621.

Die Umweltpädagogische Hütte an der Prienmündung in Rimsting - Westernach bietet den Treffpunkt und die Möglichkeiten für Naturführungen im Rahmen von "Bayern Tour Natur" nach dem Motto "der Natur auf der Spur".

## Rimstinger Dorfspaziergang — Lernen Sie Rimsting kennen!



Rimstinger Kirche

Ein Angebot der Gemeinde Rimsting für Gäste, Einheimische und Neubürger. Eine abwechslungsreiche, interessante und kostenlose Führung durch den alten Ortskern von Rimsting mit den vielen Lüftlmalereien, einem „Itakerhof“, der Pfarrkirche mit dem Hochaltar und der Kanzel vom Kloster Herrenchiemsee. Anekdoten aus der Schulgeschichte, über König Ludwig II., von der Papstmutter Maria Ratzinger - die hier in Rimsting gelebt hat - machen den Rundgang spannend.

## Vogelbeobachtungen —

Lernen Sie die vielfältige Vogelwelt des Chiemsees kennen!



Vogelführung an der Hütte

Bei den regelmäßig stattfindenden Vogelbeobachtungen für Gäste und Bürger kann die Vogelwelt am Chiemsee - ca. 300 Vogelarten kommen hier vor - beobachtet und belauscht werden. Im Wechsel der Jahreszeiten erleben wir das Balzen der Haubentaucher, das Lauern von Grau - und Silberreiher am Seeufer und hören Rohrsänger und Wacholderdrossel und vielerlei mehr. Zum Beobachten stehen Ferngläser kostenfrei zur Verfügung.

## Die Biber sind zurückgekehrt —

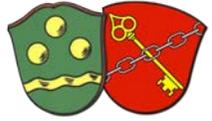
Lernen Sie die "Burgherren" kennen und verstehen!



Biberführung an der Prienmündung

Sie erhalten Antworten auf spannende Fragen: Wie schafft es der Biber, meterdicke Bäume umzulegen? Wieso wird der Biber beim Baden nicht nass? Wovon und wie lebt dieser "älteste Wasserkünstler und Landschaftsgärtner?" Schadet er der Natur oder nützt er der Umwelt?

Wie hat der Biberbau an der Prien das Hochwasser überstanden?



## Fledermäuse auf der Jagd — die nächtlichen Räuber am Rimstinger Strandbad



Mausohr

Seit Jahrmillionen, schon als Zeitgenossen der Saurier, sind Fledermäuse nachts auf der Jagd und erbeuten im Flug ihre Nahrung mit Hilfe ihres radarartigen Orientierungssinnes. Sie erhalten dazu ausführliche Informationen, während die Dämmerung einkehrt. Dann hören wir über den "Batdetektor" die Rufe der ausfliegenden Tiere und sehen mit etwas Glück, guten Augen und Scheinwerfer Abendsegler, Zwerg- und Wasserfledermaus & Co auf der Jagd über und unter den Bäumen und knapp über der Wasseroberfläche von Prien und Chiemsee.

## Die Prien unter der Lupe — Lernen Sie das Leben in einem Gebirgsbach anschaulich kennen!



Gewässer unter der Lupe

Mit Kescher, Sieb, Lupe und Mikroskop gehen wir ans Wasser, unserem wichtigsten Lebensmittel. Dort ermitteln wir die Gewässergüte/Wasserqualität mit Hilfe der von uns gefundenen Wassertierchen, den sog. Leitorganismen. Bestimmungshilfen ermöglichen uns, die vielerlei Wassertiere zu benennen. Ein gar nicht trockenes Thema für Jung und Alt!

## Mit Waschpfanne und Sieb an der Prien — Lernen Sie die spannende Zeitreise der Flusskiesel kennen!



Erdgeschichtliche Zeitreise

Sie ergründen das Geheimnis der Flusskiesel durch "Sieben - Schleifen - Staunen". Mit Schleifpapier und Polierpulver geht es den Kieselns ans "Eingemachte". Beim Waschen mit der Goldpfanne entdecken wir glitzernde Schwerminerale und Halbedelsteine, die wir zusammen mit den polierten Kieselns als Andenken mitnehmen können. Die Kieselns, aber auch die großen Felsen entlang des Steinlehrpfades am Wegesrand helfen uns, die Entstehung der Alpen zu verstehen.

# Naturerlebnisstationen am Chiemsee

An landschaftlich besonders reizvollen Plätzen finden Sie rund um den Chiemsee Aussichtsstationen, die Sie zum Beobachten der vielfältigen Vogelwelt einladen. Sie können ganzjährig auch an regelmäßig angebotenen Vogelbeobachtungen unter Leitung ausgebildeter Natur- und Vogelführer teilnehmen. Die Terminliste zum Führungsangebot an den Beobachtungsstationen erhalten Sie bei den Touristinfos.

## Natur.Erlebnis.Chiemsee

[www.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.naturerlebnis-chiemsee.de)



Beobachtungsturm Irschener Winkel



Hütte an der Prienmündung



Beobachtungsturm Ganszipfel



Beobachtungsturm Seebuck



Beobachtungsplattform Chieming



Aussichtsturm Hagenau



Beobachtungsturm Hirschauer Bucht



Beobachtungsturm Lachsgang



Beobachtungsturm Kendlmühlflitz

Ein ehrenamtliches Netzwerk an Naturfotografen stellt unter dem Titel „Fotoalbum Naturerlebnis Chiemsee“ eine Plattform mit zahlreichen Aufnahmen von der Tier- und Pflanzenwelt am Chiemsee öffentlich zur Verfügung. Im Ordner „Aktuelle Naturbeobachtungen“ finden Sie aktuelle Fotos und gelungene Aufnahmen im jahreszeitlichen Wechsel.

## Fotoalbum Natur.Erlebnis.Chiemsee

Fotos und Fotogeschichten von Vogelbeobachtungen und der Natur am Chiemsee finden Sie im Online-Fotoalbum unter:

[www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de)



# Wichtige Informationen & Einkehrmöglichkeiten



## Alarmieren von Einsatz- und Rettungskräften

- **Wo** wird Hilfe benötigt?
- **Was** ist passiert?
- **Wieviele** Verletzte gibt es?
- **Wer** ruft an?

## 110 Polizei



In Bayern verbindet Sie der Notruf 112 mit der **örtlichen Integrierten Leitstelle** - aus allen Telefonnetzen vorwahl- und gebührenfrei. Dank der Integrierten Leitstellen ist die Notrufnummer 112 in Bayern auch per Fax erreichbar.

Der **ärztliche Notfalldienst** ist an Wochenenden und Feiertagen erreichbar und soll nur in dringenden Erkrankungsfällen in Anspruch genommen werden, sofern die ärztliche Behandlung nicht am nächsten Wochentag erfolgen kann. Bei missbräuchlicher Inanspruchnahme (Tonbandaufzeichnung) wird Anzeige erstattet.

## Buslinien – Öffentlicher Personennahverkehr

### Haltestellen des RVO

Otterkring .....	9414 / 9480 / 9497 / 9510 / — / 9520 / —
Rimsting Süd.....	9414 / 9480 / 9497 / 9510 / — / 9520 / —
Rimsting Ort .....	9414 / 9480 / 9497 / 9510 / 9511 / 9520 / 9586
Rimsting - Kalkgrubstraße .....	— / 9480 / — / — / 9511 / 9520 / 9586
Aiterbach .....	— / 9480 / — / — / — / 9520 / 9586
Hochstätt .....	— / 9480 / — / — / — / 9520 / 9586
Stetten .....	— / — / — / — / 9511 / — / —
Rimsting - Prienbrücke .....	— / — / — / — / 9511 / — / —
Pinswang .....	— / 9480 / — / — / — / — / — /
Zacking.....	— / 9480 / — / — / — / — / — /
Greimharting .....	— / 9480 / — / — / — / — / — /

### RVO-Buslinien

9414	Prien - <b>Rimsting</b> - Bad Endorf - Halfing - Schonstett / Amerang - Wasserburg
9480	<b>Bürgerbus Chiemsee</b> : Prien - <b>Rimsting</b> - Bad Endorf / Gstadt - Eggstätt / Seebruck - Obing - Amerang
9497	Prien - <b>Rimsting</b> - Antwort - Moosen - Riedering - Stephanskirchen - Rosenheim
9510	Prien - <b>Rimsting</b> - Bad Endorf - Prutting - Rosenheim
9511	Prien - <b>Rimsting</b> - Eggstätt - Bad Endorf
9520	Prien - <b>Rimsting</b> - Seebruck - Chieming - Grabenstätt - Traunstein
9586	<b>Chiemseeringlinie</b> : Prien - Chieming - Prien - Chieming

# Chiemseeringlinie & Bürgerbus Chiemsee

## Chiemseeringlinie — Rad- und Wanderbus - RVO 9585



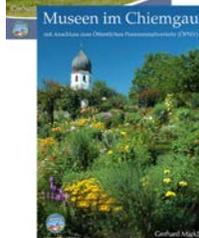
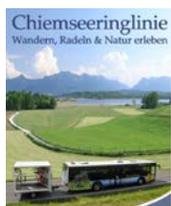
Gäste mit Kurkarte der beteiligten Gemeinden (s. Fahrplan) können die Chiemseeringlinie kostenlos nutzen. Die Ringlinie umrundet den Chiemsee gegenläufig in den Sommermonaten mit zwei Bussen von Prien und Chieming aus. Fahrräder können gegen ein kleines Entgelt im Fahrradanhänger befördert werden. Den Fahrplan und nähere Informationen finden Sie unter [www.chiemseeagenda.de](http://www.chiemseeagenda.de).

## Bürgerbus Chiemsee — Bürger fahren Bürger - RVO 9480



Der Bürgerbus Chiemsee ist eine ehrenamtlich betriebene Buslinie in Zusammenarbeit von Chiemseeagenda, Rosenheimer Verkehrsgesellschaft und RVO. Der Bus weist 8 Sitzplätze auf und verkehrt im Sommer im regelmäßigen Linienbetrieb werktags zwischen Gemeinden der Chiemgauer Seenplatte und den nördlichen Chiemseegemeinden (im Winter am Montag, Mittwoch und Freitag). Den Fahrplan und weitere Informationen finden Sie unter [www.chiemseeagenda.de](http://www.chiemseeagenda.de).

## Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“



Die vorliegende Broschüre ist Teil der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ unter dem Dach der Chiemseeagenda. Seit 2007 werden Hefte der Chiemseeagenda zum Thema Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr vom Chiemseeeverlag herausgegeben. Träger der Chiemseeagenda ist der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee mit seinen zehn Mitgliedsgemeinden. In der Chiemseeagenda arbeiten ehrenamtliche BürgerInnen zusammen mit den Gemeinden an einer nachhaltigen Entwicklung am Chiemsee. Weitere Informationen finden Sie unter [www.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.naturerlebnis-chiemsee.de).

# Einkehrmöglichkeiten

---



## Seecafé Toni

Hochstätt 7, Tel. 08054/577,

Sommeröffnung: Mi 12 - 19 Uhr / Do – Sa 12 - 23 Uhr / So 12 - 22 Uhr  
Ruhetag »» Montag und Dienstag

Winteröffnung: Fr 9 - 23 Uhr / Sa 11.30 - 23 Uhr / So 11.30 - 22 Uhr  
Ruhetag »» Montag bis Donnerstag

## Gasthof Weingarten

Weingarten 4, Tel. 08051/1775

Geöffnet: Sa - Do 8 - 23 Uhr Ruhetag »» Freitag (Oktober – April)

## Gasthof Seehof

Schafwaschen 6, Tel. 08051/1697

Geöffnet: Mi - Mo 11 - 23 Uhr Ruhetag »» Dienstag

## Landgasthof Werndl

Greimharting 30, Tel. 08051/3637

Geöffnet: Do - Di 10 - 24 Uhr Ruhetag »» Mittwoch

## Wirtshaus beim Has'n

Endorfer Str. 1, Tel. 08051/609590

Geöffnet: Di, Sa, So 10.30 – 24 Uhr / Mo, Do, Fr 17 - 24 Uhr  
Ruhetag »» Mittwoch

## Chinarestaurant Tai Woo

Priener Str. 8, Tel. 08051/91900

Geöffnet: Mo - So 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 23 Uhr

## Kiosk Strandanlage — Strandcafé

Westernach 6, Tel. 08051/4892, Mobil 0172 883 8062

Geöffnet: täglich ab 10 Uhr - 23 Uhr (im Sommer)  
Ruhetage »» im Winter & bei schlechtem Wetter

## Pizzeria Ludwigshöhe

Bahnhofstr. 1 A, Tel. 08051/3598 oder 9644660

Geöffnet: Di - So 17.30 - 24 Uhr / So 12 - 14.30 Uhr  
Ruhetag »» Montag

## Gasthaus St. Salvator

St. Salvator, Tel. 08051/63027

Geöffnet: Fr - So 18 - 24 Uhr Ruhetag »» Montag - Donnerstag

## Restaurant Kurkuma

Bahnhofstr. 81, Tel. 08051/4049

Geöffnet: Di - Fr 11.30 - 14 Uhr und 17.30 - 22 Uhr / Sa 17 bis 22 Uhr  
Ruhetag »» Sonntag und Montag

# Landhotel\*\*\*S & Wirtshaus „beim Has'n,

Endorfer Str. 1, 83253 Rimsting

Tel.: 08051/609590, e-Mail: [info@landhotelbeimhasn.de](mailto:info@landhotelbeimhasn.de)



jeden Dienstag  
>Unterhaltungsmusik<  
von 19.00 bis 22.00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
im Wirtshaus beim Has'n - die Dorfwirtschaft in Rimsting  
Familie Bauer mit Ihrem Has'n-Team



Günstige Mittagmenüs und gemütliches Abendes  
in besonderer Atmosphäre

Unsere Öffnungszeiten:

Montag:

Ruhetag  
außer an Feiertagen

Dienstag - Sonntag: 11.30 Uhr - 14.30 Uhr  
17.30 Uhr - 23.00 Uhr

Tai Woo  
China Restaurant



Priener Str. 8

83253 Rimsting

Tel.: 08051 91900

[www.taiwoo-chinarestaurant.de](http://www.taiwoo-chinarestaurant.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Berggasthof Weingarten

Weingarten 1 - 4  
83253 Rimsting / Ratzinger Höhe  
Tel. 08051/1775  
[www.gasthof-weingarten.de](http://www.gasthof-weingarten.de)

Öffnungszeiten siehe Seite 53

## Kiosk an der Strandanlage Strandcafé

direkt an der Prienmündung  
Westernach 6  
Tel. 08051/4892  
Öffnungszeiten  
siehe Seite 53

- große Auswahl an regionalen Schmankerln • heimischer Backfisch • vegetarische Kost •
- knackige Salate • hausgemachte Kuchen • Grillspezialitäten bis zum späten Abend •
- direkt am Chiemsee-Rundweg • große Liegewiese • großer Erlebnisspielplatz •
- im Cafe barrierefreies WC • barrierefreier Bade-Zugang zum Chiemsee •
- besonders geeignet für Firmenfeiern und Geburtstage

# See Cafe Toni



Sabine Stöffl Hochstätt 7 83253 Rimsting

Tel. 08054 577 info@seecafe-toni.de

www.seecafe-toni.de



S  
Ü  
D  
T  
H  
A  
I  
L  
Ä  
N  
D  
I  
S  
C  
H  
E  
K  
Ü  
C  
H  
E  
K  
U  
R  
K  
U  
M  
A

Südthailändische Küche  
Partyservice • Firmencatering  
Alles auch zum Mitnehmen!

alle Speisen

- ohne Geschmacksverstärker
- ohne Farb- und Konservierungsstoffe

## KURKUMA

### KULTURBAHNHOF

83253 Rimsting • Bahnhofstr. 81

Tel. 08051/4049

www.kurkuma-kulturbahnhof.de

Öffnungszeiten siehe Seite 53

# BERGE. SEEN. BAYERN.



**CHIEMSEE**  
**ALPENLAND**

BERGE. SEEN. BAYERN.



Chiemsee-Alpenland Tourismus

Felden 10, D-83233 Bernau am Chiemsee

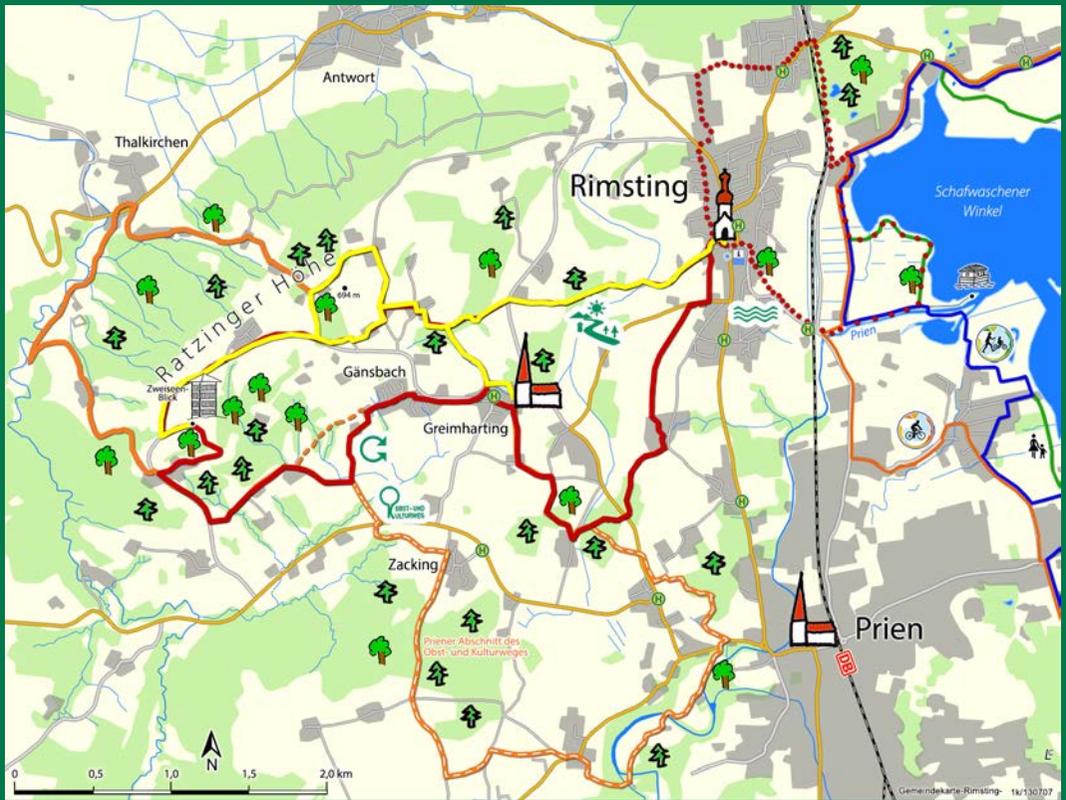
Tel.: +49 (0)8051 965550

E-Mail: [info@chiemsee-alpenland.de](mailto:info@chiemsee-alpenland.de)

[www.chiemsee-alpenland.de](http://www.chiemsee-alpenland.de)



[www.facebook.com/ChiemseeAlpen](https://www.facebook.com/ChiemseeAlpen)



### Rimstinger Themenwege

-  **Erlebnisweg Ratzinger Höhe**
-  **Rimstinger Rundwanderweg**
-  **Rundweg zum Chiemsee**
-  **Obst- & Kulturweg Ratzinger Höhe**



Aussichtsturm  
Ratzinger Höhe



Hütte an der  
Prienmündung



Tourist-Information  
Rimsting im Rathaus



RVO-Bus - Haltestelle

### Chiemseerundwege



Chiemsee Radweg  
mit Panoramablicken



Chiemsee Rundweg  
Fuß- und Radweg mit besonderer  
Rücksichtnahme auf Fußgänger



Fußgängerpromenade

## Wandern rund um Rimsting – dort, wo es am Schönsten ist.

Hinauf zur Ratzinger Höhe mit traumhafter Aussicht auf den Chiemsee mit seinen Inseln, auf die Bergkette vom Berchtesgadner Land bis zum Tegernsee, auf den Simssee und das Rosenheimer Land.

Zur Strandanlage am Chiemsee hinunter, wo man in der Sonne liegen oder im See schwimmen kann. Wo die Felsen des Steinlehrpfads Interessantes über die Entstehung unserer Landschaft erzählen. Wo man an der "Hütte am See" die zahlreichen Wasservögel an der Prienmündung beobachten kann. Und wo der Strandkiosk vieles für den Hunger und den Durst zu bieten hat.